

Informationen zu den Webinaren

(1) Musik-Apps in der Musikgeragogik – Generation Rock



Das preisgekrönte Projekt „Generation Rock“ (<https://lagrock.de/projekte/generation-rock/>) der LAG Rock Niedersachsen gründet und betreut Musikgruppen in Seniorenheimen und Pflegezentren und legt dabei den Fokus auf das aktive Selbermusizieren, was unter anderem durch die Nutzung von Musik-Apps gewährleistet wird. - Seit drei Jahren besuchen wir „unsere Band“, eine Gruppe mit schwer demenz veränderten Menschen, und arrangieren mit Gesang, Percussion und App-Musik alte Gassenhauer mit neuen Beats: Jung trifft Alt, Tradition trifft Moderne. Was genau in dem Projekt passiert, welche Musik-Apps eingesetzt werden, wo der „Mehrwert“ liegt und wie es gelingt, Teilhabe durch Musik-Apps zu ermöglichen, wird in diesem Webinar praxisnah vorgestellt. - Diese vier Apps sind in jedem Fall dabei: ThumbJam, Soundprism, Gestrumt, DrumJam. Gerne können Sie diese im Vorfeld installieren. - Weitere der Apps sind hier im Material von Musikland Niedersachsen zum Kennenlernen beschrieben: <https://bit.ly/34dAqyW>

Frauke Hohberger, Musikpädagogin, Musikerin, Autorin, Langenhagen

(2) Kommunikationspuppen im digitalen Einsatz musikalischen häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz online



Große Handpuppen sind in zahlreichen Bereichen des Alltags in Pflege und Betreuung, nicht zuletzt in der musikalischen häuslichen Betreuung von hochaltrigen und demenziell erkrankten Angehörigen, einsetzbar. Es kann ihnen gelingen, Türöffner zur Gedanken- und Empfindungswelt der alten Menschen zu sein. In der Kommunikation mit der Puppe kann sich der demenziell erkrankte Mensch wieder als eigenständiger Erwachsener fühlen. Die Defizite den erwachsenen Kindern oder dem Partner gegenüber spielen im Umgang mit der Puppe kaum eine Rolle. Für pflegende Angehörige kann der Einsatz der Handpuppen Erleichterung im Alltagssituationen bieten. - Im Workshop werden Möglichkeiten des Einsatzes der Puppen und der Bereicherung des Zusammenlebens aufgezeigt und anhand von Erfahrungsberichten nahegebracht. Ein besonderer Aspekt wird auf der musikgeragogischen Arbeit liegen.

Lassen Sie sich auf das Abenteuer der Handpuppen ein und erfahren Sie ihre berührende Wirkung.

Martina Klimpel, Berlin, Dipl.-Musikpädagogin, Musikgeragogin u. Dozentin für Kommunikationspuppenspiel

(3) Rhythmik bringt durch Musik all(t)e Menschen in Bewegung!



Menschen mit und ohne Demenz sind herzlich willkommen!

Wir verreisen! Wir aktivieren uns durch rhythmisch musikalische Spielimpulse, entdecken kreative Ausdrucksmöglichkeiten in uns, reimen - tanzen - singen Geschichten und erinnern uns gerne durch Fotos an Sehenswürdigkeiten.

Das Reiseziel wird noch nicht verraten – Hauptsache Sie sind dabei!

Mag. Monika Mayr, Musik- und Rhythmikpädagogin/-geragogin, Wien

(4) Meine ganz persönliche Musik – Mehr Lebensqualität durch individualisierte Playlists



Musik gilt als ein Königsweg im Umgang mit Menschen mit Demenz. Mit ihr werden Erinnerungen geweckt, verloren geglaubte Ressourcen treten zutage und die Stimmung hellt sich auf. Mit einer persönlichen Musikauswahl wird ein individuelles Angebot daraus – Vorlieben, biografische Prägungen und emotional besetzte Erinnerungen sind ein Schlüssel zur Identität des Menschen (mit Demenz). Die Auseinandersetzung mit der persönlichen musikalischen Biografie macht allen Beteiligten Freude und fördert viele Erinnerungen und neue Erkenntnisse zutage. Die personalisierte Musikauswahl wird auf einem MP3-Player gespeichert und steht somit ständig zur Verfügung. Das Musikhören mit dem Kopfhörer ermöglicht ein individuelles Angebot, ohne dass dabei die Gemeinschaft oder die Nähe zur Bezugsperson aufgegeben werden müssen. Im Webinar setzen wir uns mit den Zugangsmöglichkeiten zur musikalischen Biografie auseinander und entwickeln Wege, diese in der Arbeit mit Menschen (mit Demenz) als Ressource zu nutzen.

Julia Richarz, Dipl.-Sozialpädagogin, Ferdinand-Heye-Haus der Diakonie Düsseldorf

(5) „Lebenslang Musik“ im eigenen Zuhause erleben: Begegnung, Begleitung, Verbindung



Lebenslang Musik ist ein Angebot, das Senior*innen mit und ohne Demenz auch im häuslichen Bereich erreicht. In diesem Webinar gibt Anette Zanker-Belz (Musikgeragogin/ Geragogin) Einblick in die Formate von Lebenslang Musik: musikalische Hausbesuche und „Formate auf Abstand“ (musikalische Telefonate, Fensterbesuche und digitale Angebote). Die zwischenmenschliche Begegnung und das gemeinsame Musiziererlebnis im Zuhause der Senior*innen ermöglichen Austausch, gemeinsames Lernen und geben Raum für Gestaltung - für die Senior*innen genauso wie für die Lebenslang-Musik-Begleiter*innen. Wo liegen die Herausforderungen und die Chancen dieser „häuslichen“ Musizier-Begegnungen? Wer sind die Menschen, die den Senior*innen Lebenslang Musik anbieten? Welche Erfahrungen und Erkenntnisse wurden bisher gewonnen? Diese Fragen werden im Webinar beleuchtet.

Anette Zanker-Belz, Musikgeragogin, Geragogin, Musikvermittlerin, Lebenslang lebendig Mensch gGmbH, Heilbronn

(6) Unterstützung im Alltag für Menschen mit Demenz und ihre häuslich pflegenden Angehörigen durch Musik



Die bisherige Forschung deutet darauf hin, dass Musiktherapie für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen positive Auswirkungen hat. Allerdings ist es für viele Betroffene schwierig, von diesen Angeboten Gebrauch zu machen. Deswegen ist es wichtig, dass wirksame Interventionen entwickelt werden, die von den pflegenden Angehörigen selber im häuslichen Umfeld und Alltag eingesetzt werden können. In der internationalen klinischen Forschungsstudie HOMESIDE wird die Wirkung von einem entsprechenden musiktherapeutischen Angebot erstmals umfassend wissenschaftlich untersucht. In der Studie werden die pflegenden Angehörigen von Musiktherapeuten und -therapeutinnen in Online-Videogesprächen angeleitet und dabei unterstützt, Musik basierte Aktivitäten im Alltag zu gestalten. Diese gemeinsamen Aktivitäten sollen dabei helfen, Demenzsymptome zu regulieren, Erinnerungen zu teilen, die Lebensqualität zu verbessern und die Beziehung zu stärken. Im Webinar wird die Studie vorgestellt, außerdem werden erste Erfahrungen reflektiert.

Dr. phil. Laura Blau, Musiktherapeutin, Studienleiterin, HAW Würzburg-Schweinfurt

(7) Musiktherapeutische Singangebote auf USB-Stick



Die Corona Pandemie hat nicht nur wirtschaftliche Schäden für die Industrie, sondern auch für selbstständige Musiktherapeuten mit sich gebracht. Als Musiktherapeut, der sich auf die freiberufliche Arbeit in geriatrischen Einrichtungen, insbesondere Seniorenheimen, spezialisiert hat, war das strikte Besuchsverbot im März 2020 quasi ein Berufsverbot. Aus der Not ist eine Idee entstanden: „Singen mit Michael“. Speziell für SeniorInnen aufgezeichnete Video-Singkreise, welche nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zum Mitmachen, -lachen, -schunkeln, -klatschen, -erinnern anregen sollen. - Und das Ganze ohne physische Anwesenheit eines Musiktherapeuten. Auf Grund der Netzwerk-Infrastruktur in den Seniorenheimen nicht live, sondern zuhause im Büro produziert, auf USB-Stick exportiert und im Fernseher der Senioreneinrichtung abgespielt. - Nach mittlerweile 40 produzierten Folgen möchte ich ein kleines Zwischenfazit ziehen und auf die Vor- und Nachteile von „Singen mit Michael“ schauen.

Michael Keßler, Musiktherapeut M.A., Musik-Institut Rhein-Neckar, Heidelberg

(8) Das Keyboard – ein digitales Musikinstrument in der musiktherapeutischen Arbeit mit Menschen mit Demenz



Ein Keyboard bietet eine Vielzahl an digitalen, technischen Möglichkeiten. In diesem Webinar erhalten Sie einen Überblick über die vielfältigen musiktherapeutischen Einsatzmöglichkeiten dieses Instrumentes im Hinblick auf den Einsatz bei Patientinnen und Patienten, die an einer Demenz leiden. Dabei liegt der Fokus auf praxisorientiertem Vorgehen mit dem Ziel, Ihnen in einem kurzen Einblick konkrete Techniken für Ihren therapeutischen Alltag an die Hand zu geben.

Dr. rer. biol. hum. Markus Sommerer, Musiktherapeut, Dozent, Langensendelbach

(9) Musiktherapie in der geriatrischen Pflege



Die Musiktherapie ist in der geriatrischen Versorgung bereits seit vielen Jahren etabliert. Aufgrund dieser gesammelten Erfahrungen konnte der Praxisleitfaden „Musiktherapie in der geriatrischen Pflege“ erstellt und ein umfangreicher Interventionskatalog (Wormit et al. 2020) zusammengestellt werden. Damit dieser Katalog vollständig in die geriatrische Versorgung implementiert werden kann, wird aktuell mit fünf Alten- und Pflegeheimen im Raum Heidelberg zusammengearbeitet und der Katalog bis Dezember 2022 erprobt.

Im Rahmen des Webinars wird ein Einblick in die Vielfalt der musiktherapeutischen Versorgung anhand des Interventionskataloges gegeben. Den Teilnehmenden werden verschiedene Praxismodelle, insbesondere auch webbasierte Formate, deren Durchführung und Ziele vorgestellt.

Judith Stritzker, Musiktherapeutin B.A., SRH Hochschule Heidelberg